Vorwort und Dank | 9

**Einleitung. Forschungsstand, Forschungsfragen,
methodisch-theoretische Herangehensweise, Aufbau** | 13

1 DISKURSIVE VERORTUNGEN DES GESCHICHTSFERNSEHENS | 37

1.1 (Re-)Demokratisierungsversprechen | 40

1.1.1 Konsens, „Postdemokratie“, Regieren | 42

1.1.2 „Objektivität“, „Authentizität“ | 46

1.1.3 Live-Übertragung | 49

1.1.4 Nationskonstruktion | 52

**1.2 Geschlechtercodierungen von Publikum und
Fernsehen** | 61

1.3 Bildungsfunktion | 66

1.3.1 Vom „Schulfernsehen“ zum lebenslangen Lernen | 69

1.3.2 Fernsehen „nach Auschwitz“? | 73

**1.4 Geschichtsfernsehen als Instrument für die Bildung
demokratischer Staatsbürger_innen** | 77

2 GESCHICHTSPOLITISCHE HANDLUNGSFELDER (IN) DER FERNSEHANSTALT | 83

**2.1 Programmieren. Thematisierungen des
Nationalsozialismus** | 84

2.1.1 Auswahl | 85

2.1.2 Koproduktion | 87

2.1.3 Übertragung | 90

2.1.4 Eigen- und Auftragsproduktionen des ORF | 92

**2.2 Kooperationen. Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes, Institut für Zeitgeschichte
der Universität Wien** | 94

2.3 Die „Affäre Borodajkewycz“ | 101

2.4 Exkurs: Geschichtspolitiken im Fernsehkabarett | 107

2.5 Das Gedenken an den März 1938. 1958/1963/1968 | 114

**2.6 Das Gedenken an den 27. April 1945 und 15. Mai 1955.
1960/1965/1970 | 116**

2.7 Sendungsprotokolle und printmediale Rezeptionen | 123

2.7.1 „Was sagt uns der 13. März?“ (1961) | 123

2.7.2 Zeitgeschichte aus der Nähe. Teil 2: 1938-1945 (1962) | 125

2.7.3 Der österreichische Widerstand 1938-1945 (1964) | 130

2.7.4 Die Republik der Überzeugten (1965) | 132

2.7.5 Die Iden des März (1968) | 135

2.7.6 50 Jahre unserer Republik (1968) | 138

2.7.7 27. April. Wiedergeburt einer Republik (1970) | 141

3 AUDIOVISUELLE STRATEGIEN IM DOKUMENTARISCHEN GESCHICHTSFERNSEHEN. REPRÄSENTATIONEN DES NATIONALSOZIALISMUS, FUNKTIONEN, GESCHLECHTLICHE CODIERUNGEN | 145

3.1 Einleitung. Fragestellungen | 145

3.2 Verbale Narration/Voice-Over | 158

3.2.1 Externalisierung | 161

3.2.2 Subsumierung, Zahlen, Nicht-Benennungen | 164

3.2.3 Ent-Akteurisierung | 167

3.2.4 Personalisierung | 168

3.2.5 Harmonisierung (durch) Patriotisierung | 170

**3.3 Archivfotos. Etablierung eines Bildrepertoires.
Auswahl, Benennung, Kadrierung | 175**

3.3.1 Parallelisierung der Verfolgung von Jüdinnen/Juden und
Katholik_innen | 177

3.3.2 Kadrierung 1: Infantilisierung und Universalisierung der Opfer | 181

3.3.3 Visuelle Viktimisierung von Österreicher_innen | 186

3.3.4 Kadrierung 2: Ausblendung von Handlungsmöglichkeiten gegen das NS-Regime, Vereindeutigung der Aussage, Ausblenden der Täter_innen | 192

3.4 Archivfilm. Montage, Kontextualisierung | 198

3.4.1 Archivfilm als Illustration. Bedeutungsunterschiede durch Kommentierung. Adressierung, Handlungsmöglichkeiten | 199

3.4.2 Archivfilm als Präsentation. Auf Bilder und deren Herstellung hinweisen. Visuelle Darstellungen der Konzentrationslager | 205

3.4.3 Aufnahmen vom März 1938. Propaganda vs. Beweis. Verführung und Verführte | 216

3.4.4 Aufnahmen vom April 1945. Wiederherstellung der Geschlechterordnung | 225

3.5 Zeitzeug_innen. Sprechbedingungen | 231

3.5.1 Sprechen über Verfolgung und Ermordung von Jüdinnen und Juden. Sprechstrategie 1: Zahlen, Fakten, Patriotismus.

Kontext: Der Prozess gegen Franz Murer, Graz 1963 | 242

3.5.2 Sprechen über Frauen im Widerstand.

Sprechstrategie 2: Betroffenheit erzeugen, emotionale Involvierung.

Kontext: Vermittlungstätigkeiten der Österreichischen

Lagergemeinschaft Ravensbrück | 250

3.6 Ton | 258

3.6.1 Das Aussetzen der verbalen Narration.

Schweigen, Geräusche, Stille | 259

3.6.2 Original-Tonaufnahmen: Authentisierung und Wiederholung | 261

3.6.3 Musik. Dominanz, Dissonanz | 264

3.7 Fiktionale Elemente im Dokumentargenre.

Re-Enactment | 265

3.7.1 Ausblick: Fiktionalisierung.

Das Fernsehspiel *An der schönen blauen Donau* (NDR 1965) | 269

SCHLUSS | 281

Literatur | 285

Quellen | 310

Abbildungsverzeichnis | 320